

Inhalt

Einleitung	7
Digitalität begegnen (<i>Antonia Lüdtkke</i>)	11
I Förderung der Subjektwerdung der Schüler:innen: Selbstbestimmung ermöglichen (<i>Saskia Eisenhardt</i>)	32
II Ausrichtung auf die Lebenswelt: Fähigkeiten für das Leben unterstützen (<i>Uta Pohl-Patalong</i>)	49
III Haltung des Zutrauens: Potenziale wertschätzen (<i>Saskia Eisenhardt</i>)	65
IV Berücksichtigung der religiös-weltanschaulichen Vielfalt: Heterogenität gerecht werden (<i>Silja Leinung</i>)	83
V Inklusion: Individuelle Lernmöglichkeiten ernst nehmen (<i>Uta Pohl-Patalong</i>)	100
VI Gendersensibilität: Geschlechterfragen wahrnehmen und Normierungen überwinden (<i>Uta Pohl-Patalong</i>)	119
VII Der Umgang mit Traditionen: Plausible Angebote gestalten (<i>Uta Pohl-Patalong</i>)	137
VIII Ermöglichung religiöser Erfahrungen: Transzendente Dimensionen eröffnen (<i>Uta Pohl-Patalong</i>)	153
IX Stärkung der Argumentations- und Urteilsfähigkeit: Begründete Positionen fördern (<i>Silja Leinung</i>)	168
X Förderung einer lebensfreundlichen Haltung: An den religiös-weltanschaulichen Überzeugungen arbeiten (<i>Uta Pohl-Patalong</i>)	184
Zum Nachschlagen: Religionsdidaktische Konzeptionen und Ansätze	205